

Susi – Ferien

By: GirlsPleasure (b/g, fuck, deutsch)

Serie: Frühe Orgasmen – Story 19: Während ihrer Sommerferien auf dem Bauernhof wird Susi zum ersten Mal mit frischem Sperma besudelt.

Personen unter 18 Jahren sollten hier nicht mehr weiterlesen. In dieser Geschichte geht es um sexuelle Aktivitäten minderjähriger Mädchen. Wer solche Praktiken ablehnt sollte diese Geschichte nicht lesen. Die anderen werden hoffentlich viel Spass bei der Lektüre haben.

“Stell dich nicht so an, Susi! Mein Versteck hat bisher noch niemand entdeckt. Hier oben wird uns keiner aufstöbern”, muntert der tatendurstige Andreas seine elfjährige Kusine auf.

Der süßliche Schweissgeruch der unter ihnen in den Boxen stehenden Pferde füllt Susis Nase und sie fühlt eine unterschwellige Übelkeit, gemischt von diesem sonderbaren Gefühl der Erregung, welches sich in ihrem ganzen Körper ausbreitet.

Die Ferien auf dem Bauernhofs ihrer Tante Ilse erfüllten das Stadtkind ohnehin Tag für Tag mit sehr gemischten Gefühlen.

Die Idee stammte von ihrem Vater, und Susi hatte das Gefühl, als ob Mama und Daddy ein paar Tage für sich sein wollten. Tante Ilse, Mamas Schwester und eingefleischte Naturfanatikerin, war gerne bereit, Susi für drei Wochen während der Schulferien zu sich zu nehmen. Sie lebte auf einem bildschönen Bauernhof im Allgäu, den sie mit ihrem Mann, Onkel Heinz führte. Sie hatten zwei Kinder, Andi und die achtjährige Heike. Obwohl Iلس Kontakt mit ihrer Stadtschwester Ulrike mehr als begrenzt war, hatte sie das Mädchen mütterlich in die Arme genommen, als diese, den Tränen nahe, aus dem Bummelzug von Hamburg nach Flensburg am Bahnhof Boklund ausstieg, einen riesigen, rosafarbenen Koffer hinter sich herziehend.

Innerhalb kurzer Zeit hatte Susi ein sehr enges Verhältnis zu ihrem zwei Jahre älteren Vetter aufgebaut – so eng, dass beide sich bei ihren häufigen Sexspielen vor Andis Eltern und zugleich der neugierigen kleinen Heike verstecken mussten.

Schon am Tag nach ihrer Ankunft, während Andi dem Stadtmädchen den entlegenen Ententeich zeigte, und Susi sich über eine Holzbrüstung beugte um die bunten Vögel auf dem Wasser zu beobachten, spürte sie seinen heißen Atem auf ihrem Hals und seine erforschenden Hände überall auf ihrem Körper. Sie drehte ihren Kopf und öffnete ihren jungen Mund zu ihrem ersten

Zungenkuss. Zunächst noch starr vor Angst, überkam sie bald ein ihr neues Gefühl der Erregung und atemlos liess sie zu, wie sich seine Hände unter ihr T-shirt schoben und ihre knospenden Brüstchen von hinten über Kreuz umgriffen und durchkneteten, während sich ihre Zungen wie Schlangen umeinander wanden.

Heute, zwei Wochen nach diesem ersten erotischen Erlebnis, waren beide schon ein eingespieltes Team. Susi war erstaunt darüber, wie selbstverständlich man hier mit dem daheim so totgeschwiegenem Sex umging – täglich sah sie Andis jungen Schäferhund die schon ausgewachsene Dogge des Nachbarn besteigen. Vom Hasenstall ganz zu schweigen und selbst Rebell, das Pony, zeigte dem ehrfurchtsvoll auf seinen ausgefahrenen Hänger starrenden Mädchen, warum die Furche unter dem Schwanz der fünfjährigen Stute Merry so gross ausgefallen war. In unbeobachteten Momenten hatte sie auch Andis weniger eindrucksvollen Penis in ihren Händen gehalten und gelernt, ihn durch kräftiges Rubbeln steif werden zu lassen.

Mit einer helfenden Hand unter ihrem knielangen, mit Blumenmotiven geschmückten hellgelben Sommerkleidchens schiebt Andy seine neue Freundin die Leiter hinauf auf den Strohboden. Sie kriechen entlang eines aus Strohballen geformten Korridors und gelangen schliesslich in Andis Versteck, einer Höhle inmitten der Wintervorrats an Strohballen, mit einer kleinen Öffnung in der Bretterwand unter dem Scheunendach, durch die helles Sonnenlicht in das nach trockenem Heu riechende Loch strömt. Den weichen Boden hat der Junge mit einer dicken Lage Jutesäcken ausgelegt. Überall auf dem Boden sind Magazine verstreut, die das Mädchen mit offenem Mund bestaunt, als sie sich im Schneidersitz auf den Boden setzt, ihren Rücken gegen die Holzwand gelehnt. Sie greift nach dem ihr am nächsten liegenden Heftchen, auf dem eine Blondine dargestellt ist, die einen riesigen Penis in ihrem Mund verschluckt hat. "Geile Titten," so heisst das Pornoheftchen, in das sich Susi bald schon vertieft hat, Seite um Seite der Glanzpapier-schweinereien umblättern. Mit gerümpfter Nase entdeckt Susi, dass viele Seiten des Heftchens von Andis getrocknetem Sperma verklebt sind. Wie Andy ihr erklärt hatte, hat er diesen Vorrat an Wachs-Literatur aus der versteckten Sammlung seines Vaters entwendet, dem dies offenbar recht egal ist.

Als Susi nach einer Weile zu ihrem Vetter aufblickt, steht dieser vor ihr, seine kurze Hose und den Schlüpfen schon zu seinen Füßen, seinen schmalen, aber schon steil aufgerichteten Penis mit seiner linken Hand umgriffen, die in schnellen auf und abwärts gerichteten Bewegungen seine Vorhaut über die rotverfärbte, spitze Eichel streift. Sein Atem geht schwer und er beobachtet mit unverhohlener Geilheit seine Cousine, deren Hand unter ihrem nach oben gerutschten Kleid und unter ihr von blauen Streifen umsäumtes weisses Baumwollhöschen gegliedert ist.

Bald haben beide Kinder sich über den "point of no return" stimuliert und die Folge der Ereignisse entgleitet ihrer Kontrolle. Andy lässt sich vor dem Mädchen auf die Knie fallen, greift mit seiner freien Hand in den Bund ihres Höschens

und zieht das Kleidungsstück in einer raschen, heftigen Bewegungen von den Hüften des überraschten Mädchens.

In der nächsten Sekunde kniet er zwischen den Schenkeln der Elfjährigen und zwingt das Höschen von deren Knien, gleichzeitig ihre Beine auseinander zwingend. Susi gleitet auf den weichen Boden, total überrumpelt von dem Angriff des Jungen, dessen ganzes Gewicht sich nun auf ihr befindet. Dann spürt sie seinen harten Schwanz zwischen ihren geöffneten Schenkeln. Andi reibt frenetisch seinen knochenharten Schlegel gegen die fleischigen Mosenlippen des kleinen Mädchens, mit seinen Hüften konvulsiv nach vorne stossend.

Nach etlichen Versuchen hat seine Eichel endlich Susis kleines Loch entdeckt und mit einem kräftigen Stoss versenkt Andi seinen kleinen, aber harten Penis in die jungfräuliche Vagina. Susi zieht scharf die Luft ein. Ein kurzer, heftiger Schmerz durchfährt das Mädchen, als Andi in sie eindringt. Kurz darauf entspannt sie sich ein wenig und lässt das Gefühl, zum ersten Mal in ihrem jungen Leben einen Schwanz in sich zu spüren, auf sich einwirken.

Andi stösst mit unerfahrener Hast und Heftigkeit in das zarte Fleisch des jungen Liebestunnels. Sein Penis keilt Susies dicke, haarlose Schamlippen auseinander, sein straffer Hodensack prallt gegen ihre Pobacken. Nach wenigen Stößen steht er kurz vor dem Höhepunkt.

“Nicht in mir, nicht - nein, nein!!” entfährt es dem plötzlich angsterfüllten Mädchen, und sie entzieht sich mit einer schnellen Bewegung dem in ihr explodierendem Schwanz.

Mit einem lauten “Plop!” entgleitet Andis voll erigierter Lustknochen dem dunklen, feuchten Gefängnis und spritzt seine weisse, klebrige Ladung über das auf dem Boden liegende Mädchen.

“Du Schwein!” ruft Susi ihrem noch immer unkontrolliert Sperma verspritzenden Vetter zu. “Alles über mein Kleid! Du alte Sau! Geh weg, geh WEG!”

Jetzt stehen Tränen in ihren Augen. Andi, seinen Schwanz in seiner Hand haltend, erholt sich langsam von dem schönsten Orgasmus seines kurzen Lebens und betrachtet mit einer Mischung aus Befriedigung und Scham das hübsche Mädchen unter sich, deren Kleid sich um ihre nackten Hüften geschoben hat. Ihr Höschen ist um ihre Knöchel gewickelt und eine Hand hat sich schützend zwischen ihre zusammengekniffenen Schenkel geschoben, ihre von der Penetration schmerzende Muschi bedeckend. Susis Kleid ist bis zur Höhe ihrer Brüstchen über und über von Spermalachen bedeckt. Ein Spritzer seines weissen Orgasmussaftes ist auf ihrem nackten Bauch gelandet und ein Rinnsal von Sperma hat sich einen Weg bis zu ihrem tiefen Bauchnabel

gebahnt.

Schnell zieht Andy seine Hose hoch und hilft seiner immer noch verzweifelten Cousine auf die Beine. Dann schleichen sich beide aus der Scheune und Susi schafft es, unbemerkt ins Bad zu schlüpfen, wo sie hastig die Spuren ihres ersten Liebesabenteuers beseitigt. Trotz ihrer Enttäuschung über Andis rüdes Verhalten erregt sie die Vorstellung sehr, jetzt schon eine Frau zu sein. Bald wird sie mit anderen Jungenschwänzen neue und – so hofft sie – angenehmere Erfahrungen machen.

Als zwei Tage später das junge Mädchen von Andys Eltern zum Bahnhof gefahren wird, wundern sich die beiden darüber, dass die so grosse Freundschaft zwischen Andy und Susi offenbar stark abgekühlt ist. Na ja, kommentiert Hans die Lage, bis zu den nächsten Ferien haben die ihren Streit sicher schon wieder vergessen.